

Abenteuer Alter

Ein kreatives Wohn- und Lebensprojekt

Das Projekt ist Bestandteil der Lebens(t)raum Gemeinschaft Jahnishausen. Vor ca. 5 Jahren wurde von 7 Frauen zwischen 50 und 67 Jahren ein ehemaliges Rittergut in Sachsen ersteigert mit der Absicht, Lebensraum für alle Generationen bereit zu stellen (siehe Bericht in „Wohnung und Gesundheit“ Nr. 116, 9/2005). Das Leitbild „Wir schicken unsere Kompetenz nicht in den Ruhestand“ hat Konsequenzen gezeigt. Inzwischen leben an diesem Platz ca. 30 Erwachsene und 4 Kinder. Es wurde eine Genossenschaft gegründet, ein Teil der Gebäude ist saniert bzw. renoviert und damit bewohnbar geworden, eine lebendige Gemeinschaft ist entstanden.



Abenteuer Alter –
ein kreatives Wohn- und Lebensprojekt

Dieser „Platz für das ganze Leben“ und die besondere Ausgangssituation laden ein, den Blick auch auf die letzten Lebensphasen zu richten, sich bewusst diesem Lebensabschnitt zu widmen und sowohl visionär als auch tatkräftig die erwünschten Voraussetzungen dafür zu schaffen. Daher will eine Gruppe gleichgesinnter Menschen die „Magie des Alterns“ entdecken, um mit einem eigenen Lebensstil und neuen Selbstbildern Grenzen zu erweitern, die gegenüber veralteten Vorstellungen über das Alter eine neue Deutung erlauben.

Die Zukunftswerkstatt „Abenteuer Alter“

Um mit interessierten Menschen das inhaltliche und bauliche Konzept gemeinsam zu gestalten, wurde an Pfingsten 2007 eine erste Zukunftswerkstatt organisiert. Sie war ein voller Erfolg.

20 TeilnehmerInnen aus dem gesamten Bundesgebiet waren dabei.

In drei Schritten wurden Themen für eine ausführliche Bearbeitung ausgewählt, Schwerpunkte benannt und konkrete Verwirklichungsschritte herausgearbeitet. Sie sind die Basis für eine permanente Werkstatt, deren Ergebnisse zusammengetragen und interessierten Menschen bzw. anderen Projekten zur Verfügung gestellt werden. Eine Vielfalt persönlicher Kenntnisse und Fähigkeiten, die im bisherigen Leben angeeignet wurden, können nun miteinander geteilt werden.

Für die Verwirklichung der Bau- und Pflegemaßnahmen wurden ebenfalls weitere Schritte geplant, insbesondere

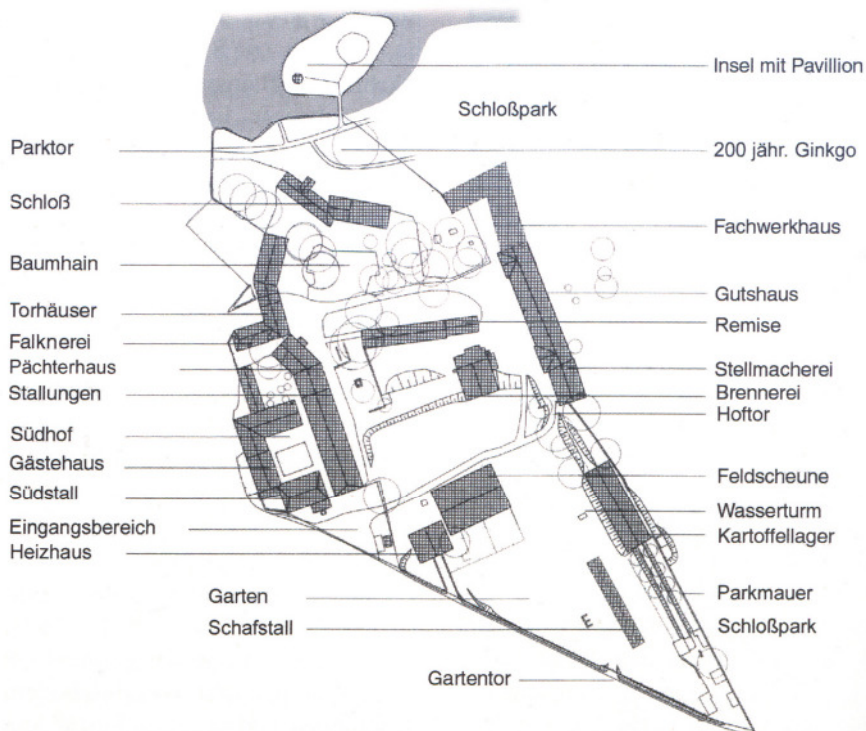
die Erkundung von Fördermaßnahmen und die Suche nach möglichen InvestorInnen.

Das Konzept

Persönlicher Entwicklung wird ein besonderer Platz eingeräumt mit der Absicht, nicht gelebte Potenziale zu entdecken und eventuell zu realisieren.

Auch Sterben und Tod als Übergang in eine andere Dimension sollen bewusst erfahrbar gemacht und in das Leben integriert werden.

Bei Pflegebedarf ist eine geeignete Versorgung nach dem Validations-





Das Fachwerkhaus mit 900 qm Nutzfläche ist nach seiner Renovierung für die älteren Mitglieder der Lebensgemeinschaft vorgesehen.

prinzip (Wertschätzung) vorgesehen. Neben gegenseitigen Unterstützungsleistungen in Selbstorganisation können durch betreutes Wohnen auch Arbeitsplätze für jüngere Menschen aus der Gemeinschaft entstehen und einen sinnvollen Austausch zwischen den Generationen ermöglichen.

Die Bausteine für dieses integrative Lebensprojekt sind:

- integriertes Wohnen im Gesamtprojekt
- begleitetes/betreutes Wohnen
- ein Pflegekonzept
- ein Hospiz

Die nächste Zukunftswerkstatt findet statt vom 14. - 16. September 2007

Das Moderatorinnen-Team bietet auf Anfrage auch Initiativen und Projekte vor Ort an.

Weitere Informationen über das Projekt können unter www.ltjg.de abgerufen werden.

Das Gebäudeensemble des Rittergutes umfasst 20 denkmalgeschützte Gebäudeeinheiten aus dem 17.-19. Jahrhundert (siehe Lageplan). Bisher sind die beiden Torhäuser ökologisch und denkmalpflegerisch saniert. Die Infrastruktur für die Energieversorgung sämtlicher Gebäude im Ostteil ist fertig gestellt. Das Pächterhaus und die Falknerei sind seit Anfang 2007 bewohnbar; sie wurden als beispielhafte Realisierung energetischer Sanierung gefördert.

Das Gebäude

Für das Leben im hohen Alter soll das Fachwerkhaus, das im Westen des Geländes an den Park angrenzt, nach den Bedürfnissen der künftigen Bewohner und nach ökologischen Gesichtspunkten saniert und ausgebaut werden. Ca. 900 m² Nutzfläche stehen dafür zur Verfügung. Ein Vorentwurf und grobe Kostenschätzungen liegen vor. Neben individuellen Wohnbereichen werden gemeinschaftlich genutzte Räume die Gemeinschaftsbildung

unterstützen und gleichzeitig die Kosten im erträglichen Rahmen halten. Autonomie und Verbundenheit sollen gleichermaßen lebbar sein.

Wir sprechen Menschen an, die selbstbestimmt leben wollen, um mit uns gemeinsam ein Modell für diesen Lebensabschnitt zu entwickeln. Sie sollten sich aktiv bei der Verwirklichung einbringen und interessiert sein an lebendigem Austausch, gegenseitiger Unterstützung und Inspiration.

Marita Schneider
Lebens(t)raumgemeinschaft
Jahnishausen
T. 03525-517820



Marita Schneider

Studium der Architektur am Polytechnikum München (Dipl. 1966)

Tätigkeit in verschiedenen Architekturbüros und freie Wettbewerbstätigkeit im Team. Familiengründung, 2 Kinder. Studium der Soziologie an der Universität München und der TU Darmstadt (Dipl. 1981). Anschließend Studienberaterin und Lehrbeauftragte an der Fachhochschule Frankfurt und Darmstadt bis 2002. Danach freie Seminartätigkeit und Coaching.

Seit 2005 Mitglied der Lebens(t)raum Gemeinschaft Jahnishausen. Engagiert in Planung, Öffentlichkeitsarbeit und Seminarleitung.